

Zonta Club Aumühle-Sachsenwald e.V.

Area/District 03/27
Charternummer 1874
29 Mitglieder (Stand März 2015)

Es scheint, als hätte unsere kleine Gemeinde im Osten von Hamburg nur darauf gewartet. Als Elisabeth Ruge, PP des ZC Paris Elysées, nach Aumühle zog, stellte sie fest, dass es hier keinen Club gab. So beschloss sie kurzerhand, einen neuen Zonta Club ins Leben zu rufen. Unterstützung fand sie beim SOM Club Hamburg-Elbufer in Person von Annette Binder sowie 22 Frauen aus der Sachsenwaldregion. Innerhalb kürzester Zeit konnten wir am 23. November 2010 den Verein gründen und am 11. April 2011 unsere Charterfeier begehen.

Größere, aber nicht unüberwindliche Schwierigkeiten brachte die Organisation unseres Clubs als steuerrechtlich anerkannte Einrichtung zu wohltätigen Zwecken mit sich. Wir wollten ausdrücklich nicht die Konstruktion von Club plus Verein. Um die Fragen rund um das Steuer- und Vereinsrecht zu klären und um den Anforderungen des Finanzamtes zu genügen, bedurften wir aber externer Hilfe. Als das alles überstanden war, erklärten wir allerdings das Wort „Satzung“ zu unserem persönlichen Unwort und freuten uns, nun endlich inhaltlich arbeiten zu können.

Die Frage, für welche Projekte sich unser Club einsetzen wollte, war rasch geklärt. Denn eine Zontian war bereits früher ehrenamtlich in einer Förderschule tätig. Sie begleitet Mädchen beim schwierigen Übergang von der Schule ins Berufsleben. Alle Clubmitglieder waren begeistert von ihrem Engagement. Was lag also näher, als sich hier personell und finanziell einzuklinken und „Fit for Life“ zu unserem Zonta-Projekt zu machen? Inzwischen lassen sich die ersten beeindruckenden Erfolge sehen. Unser Einsatz für Mädchen aus bildungsfernen Schichten und schwierigen Elternhäusern - mit und ohne Migrationshintergrund - überzeugte auch andere Einzelpersonen und Firmen. Mit großzügigen Spenden tragen sie dazu bei, dass diese Jugendlichen in der Schulzeit und während der Ausbildung von Zontians und vom Club finanzierten Dritten gefördert werden.

Als weiteres Projekt haben wir uns die Unterstützung der Frauen- und Mädchenberatungsstelle bei der Südstormarner Vereinigung für Sozialarbeit e.V. (<http://www.svs-stormarn.de/beratungszentrum/frauen-und-maedchenberatung>) auf die Fahnen geschrieben. Seit 2012 haben wir Wochenendseminare zum Thema „Frauen in Trennung“ finanziert und seit 2013

Geld zur Verfügung gestellt, damit Frauen in Krisensituationen – und dies sind häufig Gewalterfahrungen – psychotherapeutisch über einen längeren Zeitraum begleitet werden können.

Engagement gegen Gewalt gegen Frauen zeigen seit 2013 wir auch in der Beteiligung der Zonta International Campaign „Zonta says NO“, die jeweils Ende November eines jeden Jahres. Wir verteilen unterstützt von hiesigen Bäckereien Brötchen nach dem Motto: „Gewalt kommt nicht in die Tüte“. Frauen, die wegen gewalttätiger Partner nicht mehr in ihrer häuslichen Umgebung bleiben können, bietet das Frauenhaus in Schwarzenbek Schutz. Dem Verein Frauen in Not, der das Frauenhaus unterhält, stehen wir ebenfalls finanziell zur Seite (<http://www.frauen-in-not-schwarzenbek.de>).

Da wir für die Unterstützung unserer Projekte nicht nur auf Spenden verlassen, sind wir natürlich auch selbst aktiv. Obwohl wir erst auf eine kurze Historie zurückschauen, so ist doch bereits eine Veranstaltung bei uns zur Tradition geworden. Jeweils am ersten Wochenende im November findet die exklusive Verkaufsausstellung „Novemberzauber“ in Schloss Reinbek statt, auf der wir Bücher, CDs und DVDs mit großem Erfolg und noch größerem Spaß verkaufen.

Eine weitere Tradition ist 2013 begründet worden: Ende Februar veranstalteten wir ein Benefiz-Bridge-Turnier. Gleich beim ersten Mal nahmen so viele Spielbegeisterte teil, dass das nächste Turnier bereits im Anschluss geplant wurde. Und auch das zweite und das dritte Benefiz-Bridge-Turnier waren wieder ein voller Erfolg. Da der größte Teil der Vorbereitungen ein für alle Mal geleistet ist, verspricht es, in den kommenden Jahren ein noch ertragreicheres Event zu werden.

In Kooperation mit der Volkshochschule wurde eine Vortragsreihe zum Thema „Frauen machen Geschichte“ initiiert. Aktionen wie der Verkauf von selbst eingekochter Marmelade, die Veranstaltung eines Klavierkonzerts sowie mehrere Vortragsveranstaltungen mit zahlreichen zahlenden Gästen brachten ebenfalls Geld in unsere Kasse.

Als – bis April 2013 – jüngster Club in unserer Area war es uns eine große Freude, das Area-Meeting im März 2013 ausrichten und viele Zontians begrüßen und kennenlernen zu dürfen.

Hannelore von Trotha (Präsidentin 2012-2014, 2014-2016)
Dr. Pauline Puppel (historian, Internet-Beauftragte)